

Siegerehrung beim **Hotzenwälder Biathlon** und Ausblick auf weitere Aktivitäten

Jetzt kommt der „Hotzenwald Man“

Nach dem Erfolg des ersten Hotzenwälder Biathlons steht fest: Der Wettbewerb mit Schneeschuhen, Pfeil und Bogen soll auch nächstes Jahr stattfinden. Doch schon für August hat Organisator Holger Wycisk eine weitere Premiere angekündigt: Beim „Hotzenwald Man“ messen sich die Teilnehmer im Axtwerfen, Armbrustschießen und Fichtenstammweitwurf.

VON
SILVIA BRANDL

Herrischried (sib) Bei annähernd „kanadischen Wetterverhältnissen“ haben die Teilnehmer des ersten Hotzenwälder Biathlons in Herrischried am Samstag ihre sportlichen Fähigkeiten in den Disziplinen Schneeschuhlaufen und Bogenschießen unter Beobachtung gestellt.

„Beim ersten Hotzenwälder Biathlon gibt es nur erste Plätze“

Organisator Holger Wycisk

Nach den sportlichen Anstrengungen auf dem Gelände des Veranstalters Holger Wycisk ging der Wettbewerb am späten Nachmittag mit einer Siegerehrung und Preisverleihung, nebst Bewirtung durch die Brägelwirte Paula Vogt, Heiko Sattler und Kurt Hauber, in der Herrischrieder Rotmosshalle in die zweite Runde. Dies wollte sich wohl niemand entgehen lassen, denn die Rotmosshalle war um 18 Uhr bis auf den letzten freien Stuhl besetzt. Die knapp 300 Besucher erwarteten mit Spannung die sportlichen Ergebnisse des Tages.

„Beim ersten Hotzenwälder Biathlon gibt es nur erste Plätze“, eröffnete Holger Wycisk die Laudatio, denn jeder Einzelne der 153 Teilnehmer habe Wettkampfgeist und Durchhaltevermögen bewiesen und deshalb Anerkennung verdient. Auch wenn es nach dem sportiven Schauspiel den



Preisverleihung: Nach einem anstrengenden Wettkampf durften die Erstplatzierten des ersten Hotzenwälder Biathlon ihre Preise stolz entgegennehmen. Von links: Urs Steinebrunner aus Herrischried, Joachim Hügler aus Engelschwand, Hannah Lena Sörgel aus Hottingen, Wilhelm Hottlinger aus Willaringen, Renate Rosenstingel in Vertretung von Alexander Wunderle aus Bad Säckingen und Wolfgang Steier aus Bernau

FOTO: BRANDL

schnellsten Läufer und sichersten Schützen zu ermitteln galt, lobte Wycisk vor allem die Disziplin, mit der die Sportler den reibungslosen Ablauf des Wettkampfes erst möglich gemacht hatten. „Trotz Grippewelle und extremen Minustemperaturen haben sich 99,5 % der Herausforderung gestellt“,

führte er aus. Die Teilnehmer waren alle pünktlich zur vorgeschriebenen Startzeit an Ort und Stelle und nur deshalb konnte der straffe Zeitplan mit nur zwei Minuten Verzug eingehalten werden. Während seine lobenden Worte auf das Publikum rieselten, wurden im Bühnenhintergrund ein-

druckvolle Bilder des überstandenen Wettkampfes auf eine Leinwand „gebeamt“. Das Helferteam des Biathlons hat die Anstrengungen der Teilnehmer mit der Kamera festgehalten und ließ den Tag für die Zuschauer nun auf wortlose Weise Revue passieren.

Unter all den Gewinnen des Biath-

lons gab es allerdings dann doch auch die Preisträger. In der Jugendklasse erzielten Urs Steinebrunner den dritten Platz, Hannah Lena Sörgel den zweiten Platz und Alexander Wunderle den ersten Platz.

In der Erwachsenenklasse behaupteten sich Joachim Hügler auf dem dritten Platz, Wolfgang Steier auf dem zweiten Platz und Wilhelm Hottlinger auf dem ersten Platz. Der 1. Platz wurde jeweils mit einem Bogenset, der 2. Platz mit ein Paar Schneeschuhen und der dritte Platz mit einer Stirnlampe belohnt. Stolz nahmen die Erstplatzierten ihre Preise entgegen. Doch keiner der Teilnehmer ging bei diesem eigenwilligen Wettkampf wirklich leer aus. Nach einer Tombola gab es noch mehr Preisträger und ansonsten hatten alle, laut Aussage vieler Teilnehmer, an diesem Tag sehr viel Spaß und waren froh, dabei gewesen zu sein.

Weil der Hotzenwälder Biathlon als leise Sportart genau in das touristische Konzept des „Ruheforschers Hotzenwald“ passt, unterstützen die drei Gemeinden Herrischried, Rickenbach und Görwihl die sportliche Veranstaltung.

Auch die Bürgermeister Christoph Berger aus Herrischried und Carsten Quednow aus Görwihl, die im „Ruheforscher Team“ mitgelaufen sind, waren von der ungewöhnlichen Sportart begeistert. Sie lobten die gute Organisation und Durchführung des Biathlons. Sie sprachen sich für eine Fortsetzung im kommenden Jahr aus. Darauf hoffen nicht nur die Rathauschefs, denn neben vielen Teilnehmern gab es auch etliche Zuschauer, die im nächsten Jahr ihr Glück beim Biathlon versuchen wollen.

Ein solches wird es laut Aussage von Veranstalter Holger Wycisk wohl geben und nicht nur das: Er kündigte für August eine weitere Spaß versprechende Veranstaltung, den „Hotzenwald-Man“, an. Hierbei haben dann Disziplinen wie Armbrustschießen, Axtwurf und Fichtenstammweitwurf oberste Priorität.